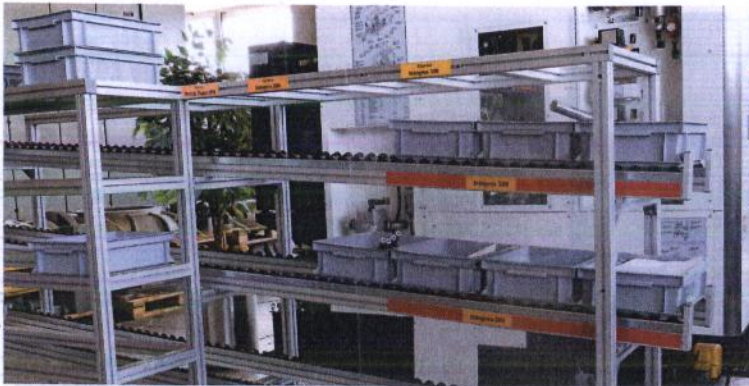
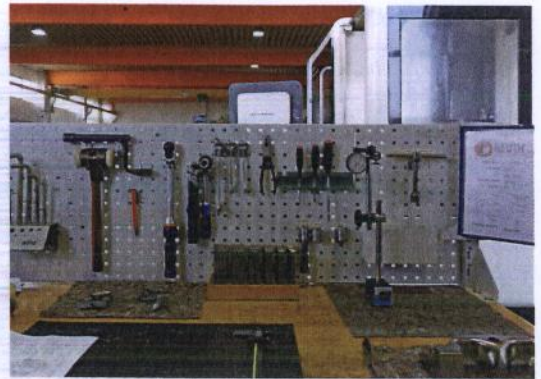


Bilder: Segoni GmbH, Reuth GmbH



Lean-Management wird beim Werkzeug- und Formenbau Reuth in Großmaiseid seit Jahren konsequent umgesetzt. So auch bei den Rollbahnen in der Fertigung.



Eine gut organisierte Werkbank in der Fertigung beim Formenbau Reuth. Alle Werkbänke wurden standardisiert, so dass sich jeder Mitarbeiter an jeder Werkbank zurecht findet.

ERP-System

Struktur für schlanke Prozesse

Binnen fünf Jahren gelang es dem Formenbau Reuth, die Philosophie des Lean-Management konsequent in allen Bereichen umzusetzen. Seither wurde die Belegschaft von 30 auf 48 Mitarbeiter erweitert, und der Umsatz ist stetig gestiegen. Mit ausschlaggebend für die erfolgreiche Umsetzung war das ERP-System Segoni.Futur.

Beim Lean-Management oder -Thinking steht die Minimierung jeglicher Verschwendung zur Prozessoptimierung im Mittelpunkt. Um diesen Ansatz auch mittels angewandter Software-Lösung zu unterstützen, war beim Werkzeug- und Formenbau Reuth ein ERP-Wechsel nötig.

Stefan Böhm, Inhaber und Geschäftsführer der Reuth GmbH, berichtet: „Mein Ansatz war, den Lean-Gedanken der Prozesse in meinem Betrieb auch in meiner ERP-Software abbilden zu können. Unser vorheriges System war sehr komplex. Es kann viel, aber auch sehr viele Dinge, die für unseren täglichen Gebrauch nicht not-

wendig sind.“ Letztlich ist es genau das, was man beim Lean-Management vermeiden möchte. Aus diesem Grund setzte der Inhaber auf eine neue Lösung.

Böhm erläutert: „Ich bin mir bewusst, dass Segoni.Futur nur einen kleinen Bereich abdecken kann, jedoch ist das exakt der Bereich, in dem ich mich befinde – Werkzeugbau und Lohnfertigung. Hier ist das System sehr gut.“

Der Geschäftsführer sieht die Vorteile vor allem im sehr schlanken und intuitiven Software-Aufbau.

Der Umstieg auf ein neues System während des laufenden Alltagsgeschäfts ist aus terminlichen Gründen oft eine Herausforderung. Dennoch bestand Böhm darauf, speziell für diese Phase nicht weniger Aufträge anzunehmen. Der Inhaber betont: „Das war nicht der erste ERP-Übergang, den ich in meinem Leben hatte, aber definitiv der einfachste.“

Vier Tage reichten aus, um alle Mitarbeiter soweit zu schulen, dass ohne große



Zitat

„Mittlerweile sind 80 Prozent aller Anfragen für die Lohnfertigung innerhalb von 24 h bearbeitet, vorher hat dieser Vorgang oft mehrere Tage gedauert. Damit liegen wir jetzt sehr gut, und das zeichnet uns aus. Viele Abläufe haben sich durch Segoni.Futur deutlich vereinfacht.“

Stefan Böhm, Inhaber und Geschäftsführer bei Reuth

Einschränkungen gearbeitet werden konnte, und Anpassungsprogrammierungen wurden erst drei Jahre nach der Einführung von Segoni.Futur erforderlich.

Die Schulungen in kleinen Gruppen sind zielorientiert und logisch aufgebaut: „So konnten wir direkt loslegen. Wir haben sofort kalkuliert und die komplette Auftragsabwicklung im Segoni.Futur ausgeführt“, erklärt Böhm.

Was jedoch auch bei diesem ERP-Übergang nicht ausblieb, war der anfängliche Mehraufwand, verursacht durch das Bereinigen von Überschneidungen zwi-

schen alten und neuen Daten. „Aus meiner Sicht verlief die Implementierung von Segoni.Futur sehr effizient und schnell. Hier bin ich sehr zufrieden“, so Böhm.

Der Inhaber legt großen Wert darauf, in alle Prozesse des Betriebs Einblick zu haben, und begann kurz nach der Übernahme, strukturiert Prozesse der kontinuierlichen Unternehmensoptimierung zu etablieren. Einer der ersten Schritte hierbei war eine Lean-Schulung für den

Profil Reuth GmbH

Das 1964 gegründete Unternehmen Reuth aus Großmaiseid in Rheinland-Pfalz steht für die Konstruktion und Fertigung anspruchsvoller und hochpräziser Werkzeuge für den Kunststoffspritzguss und Metalldruckguss sowie Vorrichtungen und Sondermaschinen für weite Teile des Maschinenbaus und der Industrie. Darüber hinaus zählt der Bereich der Hightech-Lohnfertigung zu den Kernkompetenzen. Die Reuth GmbH zählt als Komplettanbieter in allen Bereich der zerspanenden Fertigung.

Trends μ -genau Segoni.Futur

Segoni.Futur ist ein ganzheitliches Ordnungssystem und die optimale Kombination von drei Komponenten für effektives Arbeiten: Die Softwarelösung verspricht ohne zusätzlichen Aufwand alle Infos über Soll und Ist:

- praxisorientierte Angebots- und Auftragskalkulation
- Kapazitätsplanung
- Prozesssteuerung und Controlling

Segoni.Futur beschäftigt sich mit der Unternehmensanalyse:

- Optimierungspotenzial finden – Analyse

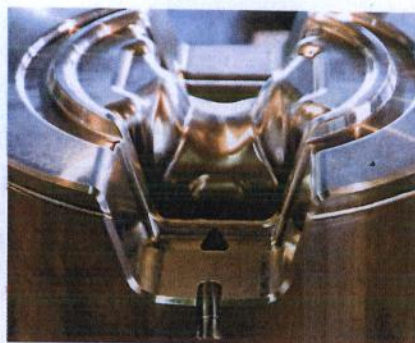
von Fertigungsprozessen und Abläufen

- Strategieentwicklung
- Schulungen

Bewährte und praktische Organisationsmittel runden das Konzept ab:

- zentrale Erfassung über Arbeitspläne mit Barcode-Scannern
- Transportkästen, Regale und Magnetartikel – kein lästiges Teilesuchen mehr

Vorteile: Aufgaben werden delegierbar und Mitarbeiter organisieren sich selbst; optimale Nutzung verfügbarer Kapazitäten



Reuth produziert hochpräzise Werkzeuge für den Kunststoffspritzguss und Metall-druckguss.

kompletten Betrieb. „Es ging mir darum, bei den Mitarbeitern Verständnis dafür zu schaffen, in welche Richtung ich überhaupt will“, bezeugt Böhm.

Daraufhin wurden regelmäßige Workshops mit den einzelnen Abteilungen eingeführt. Ein Workshop mit der ganzen Abteilung dauert einen Tag und wird von einem externen Betriebsberater geleitet. „Mittlerweile machen wir solche Veranstaltungen alle Vierteljahre, immer mit einem anderen Thema, aber immer nach dem Plan-Do-Check-Act-Prinzip. Damit sind wir sehr erfolgreich“, erklärt Böhm.

Parallel zur Einführung von Segoni.Futur gab es bewusst den ersten Workshop im Bereich der Administration. Im gleichem Zug wurde bei Reuth sehr viel Papier abgeschafft, und auch die Auftragsabwicklung wurde aufgrund des

Zusammenspiels beider Komponenten wesentlich effizienter.

Böhm betont: „Mittlerweile sind 80 Prozent aller Anfragen für die Lohnfertigung innerhalb von 24 h bearbeitet, vorher hat dieser Vorgang oft mehrere Tage gedauert. Damit liegen wir jetzt sehr gut, und das zeichnet uns aus. Viele Abläufe haben sich dank Segoni.Futur deutlich vereinfacht.“

Der hohe Anspruch und das Lean-Management spiegeln sich auch in der Fertigung wider. Maschinen sind strategisch platziert, so dass die Wege kurz bleiben. Interessant ist vor allem die Organisation mittels Rollbahnen. Für jede Maschine gibt es eine Rollbahn, über die Kisten, mit den einzelnen Aufträgen und dem benötigten Material, eingetaktet werden. Der Meister taktet die Auftrags-

reihenfolge über die Reihenfolge der Kisten, so dass der Mitarbeiter genau weiß, was er als nächstes zu fertigen hat. Zusätzlich gibt es einen Expressweg, um auch kurzfristig reagieren zu können. Böhm erklärt: „Ein simples Verfahren, aber genau darin liegt das Lean-Thinking: Lösungen zu finden, die einfach erscheinen, transparent sind, die aber jeder versteht und die funktionieren.“ ○

Kontakt

Reuth GmbH Werkzeug-,
Maschinen- und Formenbau,
D-56276 Großbaischeid,
Tel.: 02689/9868-0, www.reuth.de

Segoni GmbH,
D-10823 Berlin (Schöneberg),
Tel.: 030756/8788-0, www.segoni.de



Das Fachmagazin „Instandhaltung“ bietet wertvolle Fachinformationen rund um Inspektion, Wartung, Instandsetzung und Verbesserung von Maschinen, Anlagen und Industriebauten. Die Rubrik „Markt & Kontakt“ ermöglicht dem Instandhalter schnellen und sicheren Zugriff auf Instandhaltungsprodukte und deren Anbieter. Aktuelle Marktübersichten zu verschiedenen Aspekten der aktuellen Technik ergänzen das kompakte Informationsangebot.

Instandhaltung
Erfahrungen • Lösungen • Perspektiven
www.instandhaltung.de